

WACHSTUMSSCHWÄCHE ÜBERWINDEN – IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Jahresgutachten 2023/24

Christopher Zuber | Referent für Makroökonomik und Produktivität
Wissenschaftlicher Stab des Sachverständigenrates

Jade Hochschule Wilhelmshaven, 5. Dezember 2023

Die Präsentation gibt die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht notwendigerweise die des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.



SACHVERSTÄNDIGENRAT
*zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung*

Wer sind wir?

Welchen Auftrag hat der SVR Wirtschaft?



Wer wir sind

Ratsmitglieder



Prof. Dr. Veronika Grimm



Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrike Malmendier



Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schnitzer
(Vorsitzende)



Prof. Dr. Achim Truger



Prof. Dr. Martin Werding

Wissenschaftlicher Stab



Geschäftsstelle

Geschäftsführerin
7 Mitarbeiter*innen

Praktikant*innen

Ziele und Auftrag

Gründung im Jahr 1963 per Gesetz

Ziele

- ↘ Unterstützung der Regierung bei der **Analyse von wirtschaftlichen Problemen**
- ↘ Zurückdrängen von Partikularinteressen durch **Information der Öffentlichkeit**

Auftrag

- ↘ Periodische **Begutachtung** der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (inkl. **Prognose**)
 - ↘ **Jahresgutachten** im November und seit 2014 **Aktualisierte Konjunkturprognose** im März
 - ↘ zusätzliche **Sondergutachten** (initiativ oder im Auftrag der Bundesregierung)
- ↘ Aufzeigen von Fehlentwicklungen und Möglichkeiten zur Vermeidung
- ↘ nur an gesetzlichen Auftrag gebunden, in seiner Tätigkeit **unabhängig**

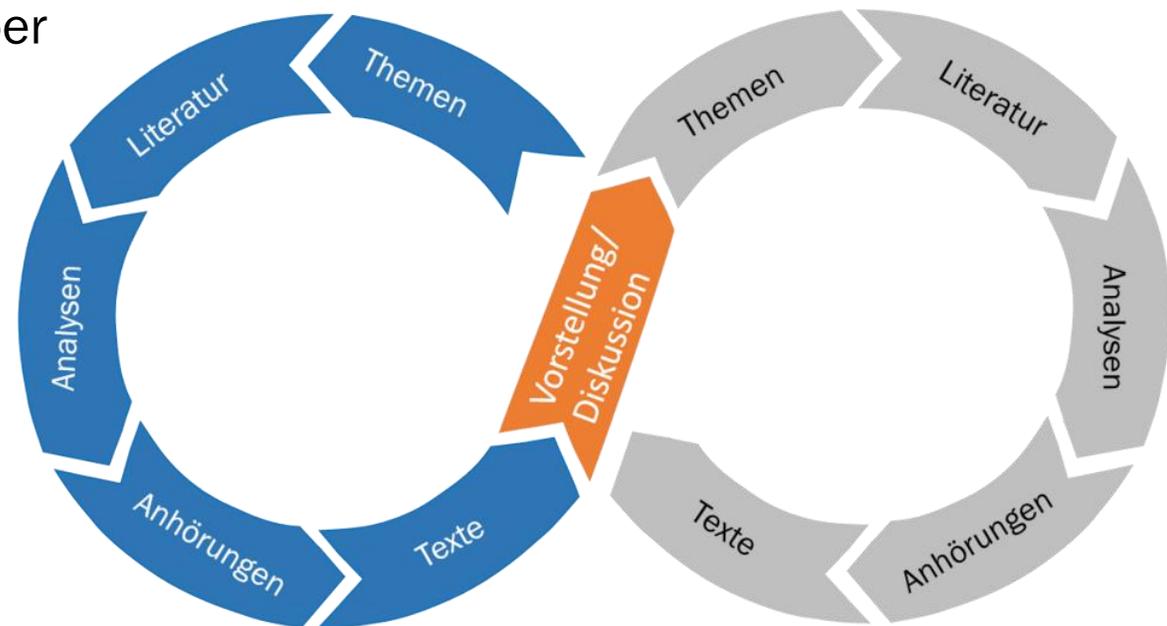
Wie entsteht das Jahresgutachten?

Themenfindung in der ersten Jahreshälfte

- Diskussion möglicher Themen / Arbeit an Analysen
- Anhörung wichtiger Akteure (Ministerien, Bundesbank, Verbände u.a.)

„Kampagne“ von September bis November

- Wöchentliche Sitzungen
- Fertigstellung der Prognose etwa eine Woche vor Drucklegung





Struktur des Jahresgutachtens 2023/24

1

Konjunkturerholung
verzögert sich

2

Potenzialwachstum
durch Investitionen
stärken

3

Kapitalmarkt in
Deutschland und
der EU: Potenziale
besser nutzen

4

Reformen im Steuer-
Transfer-System

5

Alterungsschub und
Rentenreformen

6

Zeitgemäße
Dateninfrastruktur für
fundiertere
Entscheidungen

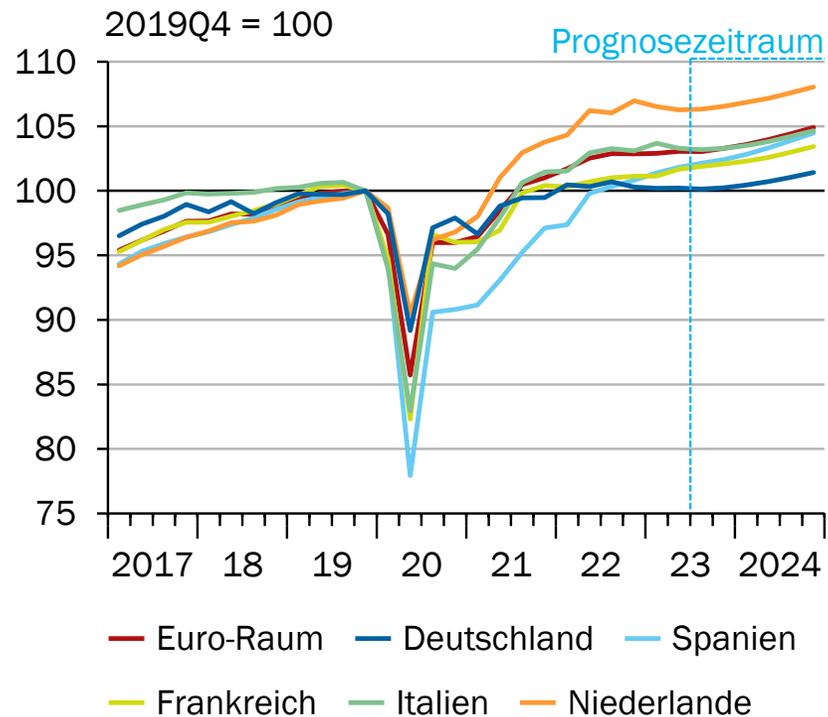
A large industrial ship, possibly a container ship or a specialized cargo vessel, is docked at a port. The ship is dark-colored and has "DOCK 11" written on its side. In the background, several large cranes are visible, suggesting a busy port environment. The water is calm, and the sky is overcast. The foreground shows a rocky shoreline.

Konjunkturerholung verzögert sich

Ist Deutschland der kranke Mann Europas?

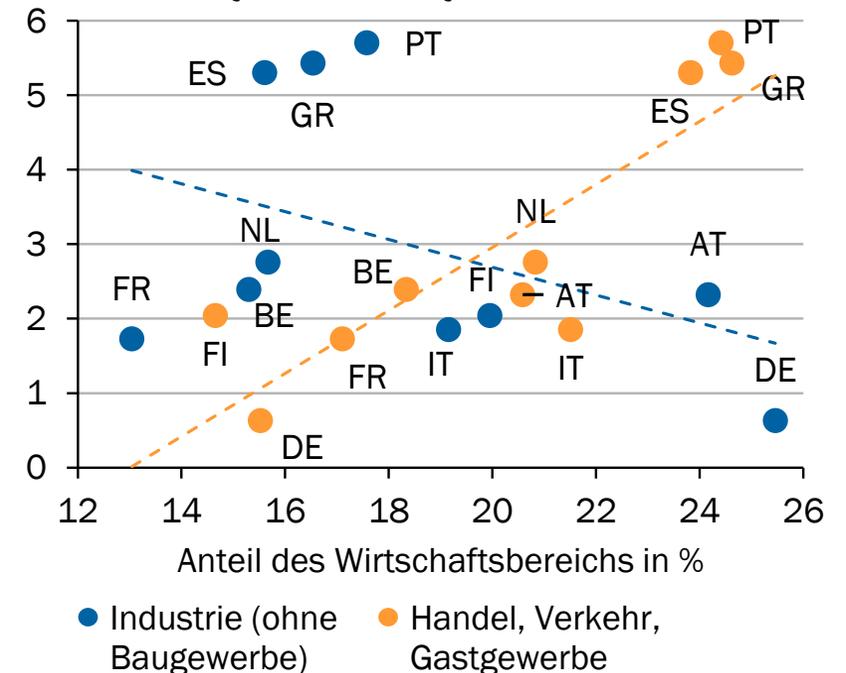
Von der Energiekrise in die Wachstumsschwäche

Deutschland weist seit 2019Q4 das niedrigste kumulierte Wachstum des Euro-Raums auf



Deutschland wegen hohem Industrieanteil stark betroffen, aber auch andere Bereiche schwach

Veränderung der gesamtwirtschaftlichen BWS zwischen Q4 2021 und Q2 2023 in %



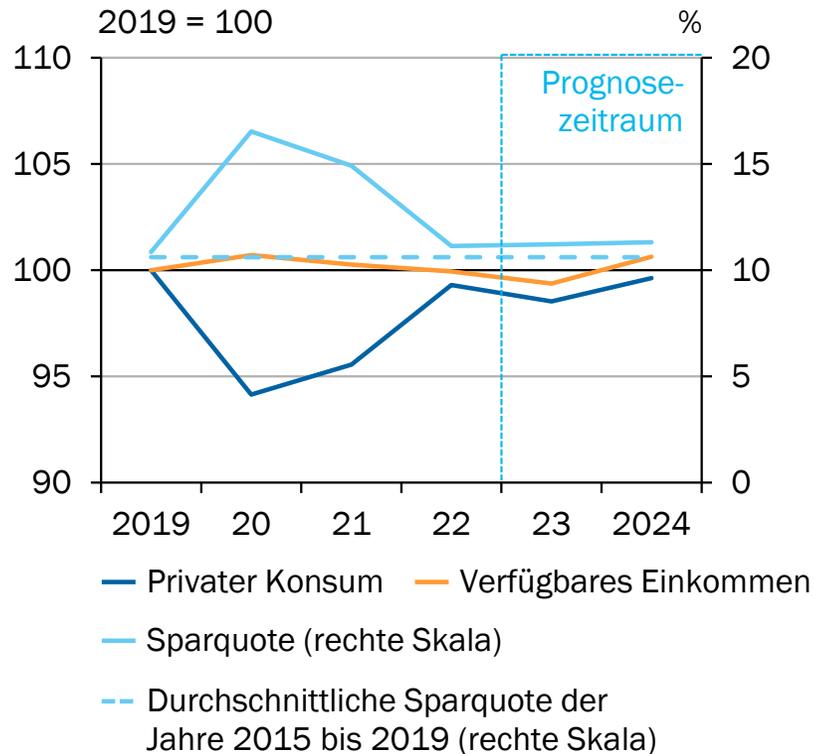
Bestimmende Faktoren für die Prognose

	Ausgangslage	Prognoseannahmen	Risiken
Realeinkommen	Realeinkommensverluste schwächen Konsum	Erholung der Realeinkommen stärkt Konsum	Einkommenssteigerung setzt sich nicht in Konsum um
Weltkonjunktur	Handelsvolumen sinkt, Auftragsbestände stützen	Schwache Exporte, niedrige Wettbewerbsfähigkeit	China und angespannte weltpolitische Lage
Geldpolitik	Starke geldpolitische Straffung	Auslaufende Straffung, verzögerte geldpol. Wirkung	Stärke der Wirkung der geldpolitischen Straffung

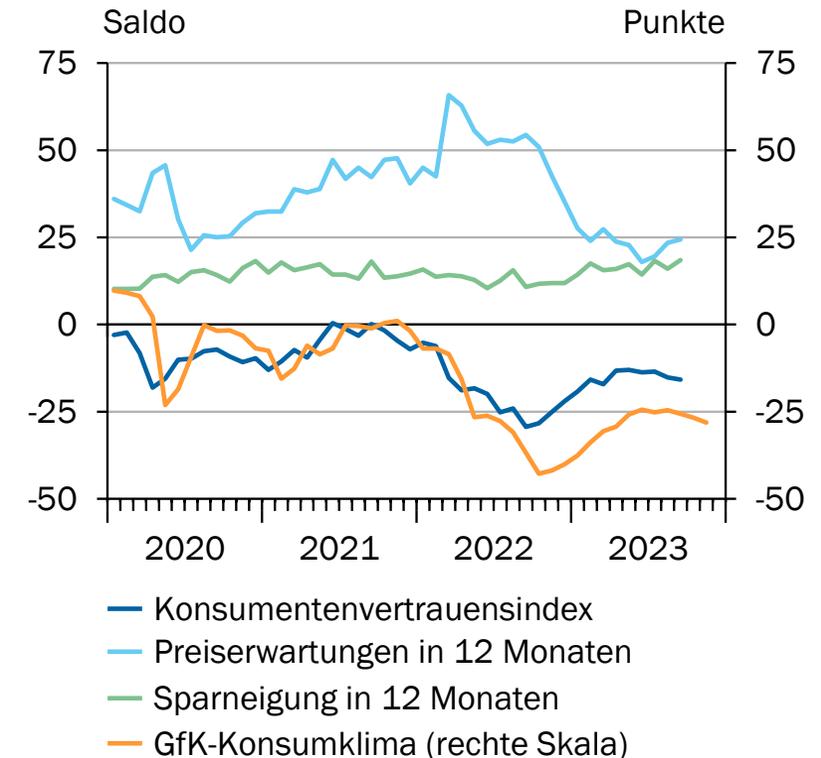
Inländische Konsumnachfrage erholt sich

Stabiler Arbeitsmarkt – steigende Realeinkommen

Stabiler Arbeitsmarkt und steigende Einkommen dürften Konsum in 2024 stützen

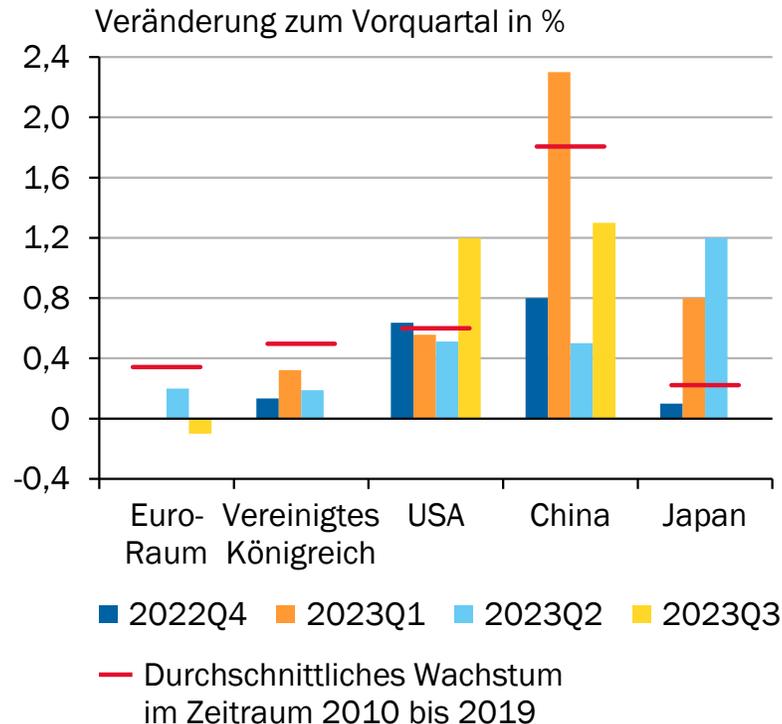


Niedriges Konsumentenvertrauen – Risiko: zurückhaltendes Ausgabeverhalten



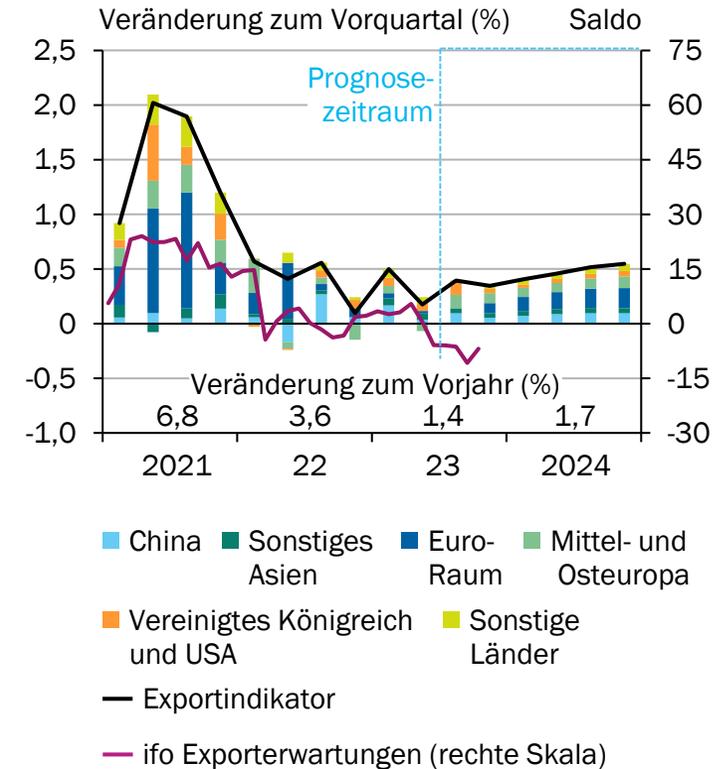
Kaum Impulse durch die Weltkonjunktur zu erwarten

Niedriges Wachstum in China und dem Euro-Raum dämpft, Erholung in den USA stützt



Quellen: BEA, Eurostat, National Bureau of Statistics of China, ONS, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-110-04

Gedämpfte Exporterwartungen – Exportindikator unter langjährigem Durchschnitt (2,7 %) erwartet

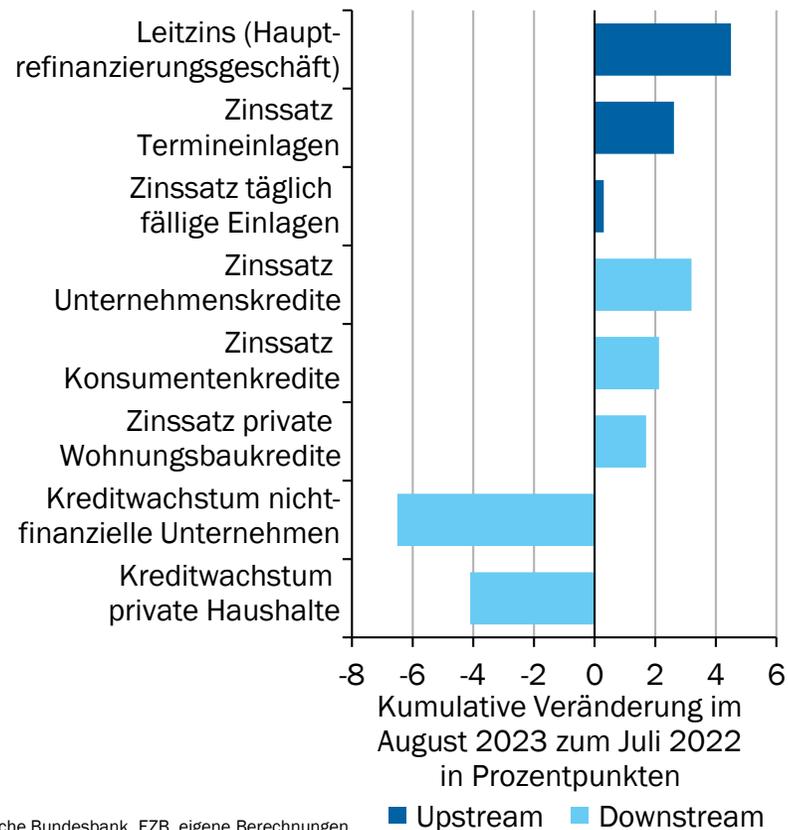


Quellen: ifo, nationale Statistikämter, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-247-02

Restriktive Geldpolitik

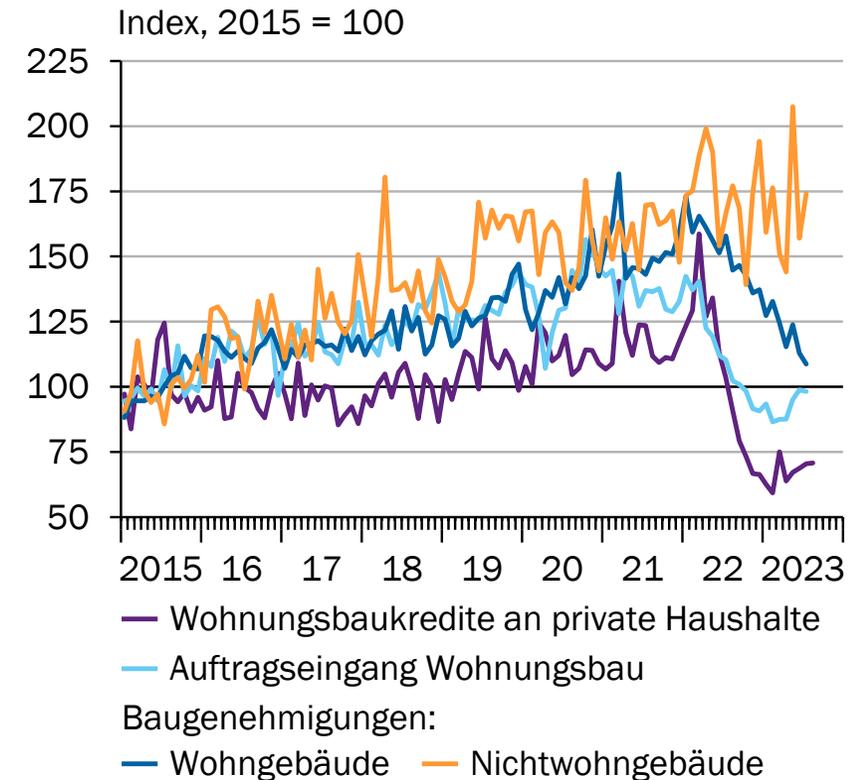
Erhöhte Finanzierungskosten – gedämpfte (Bau-)Investitionen

Restriktive Geldpolitik hat Finanzierungskosten auf allen Ebenen erhöht



Quellen: Deutsche Bundesbank, EZB, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-459-06

Baukonjunktur ist eingebrochen und dürfte 2024 deutlich dämpfend wirken

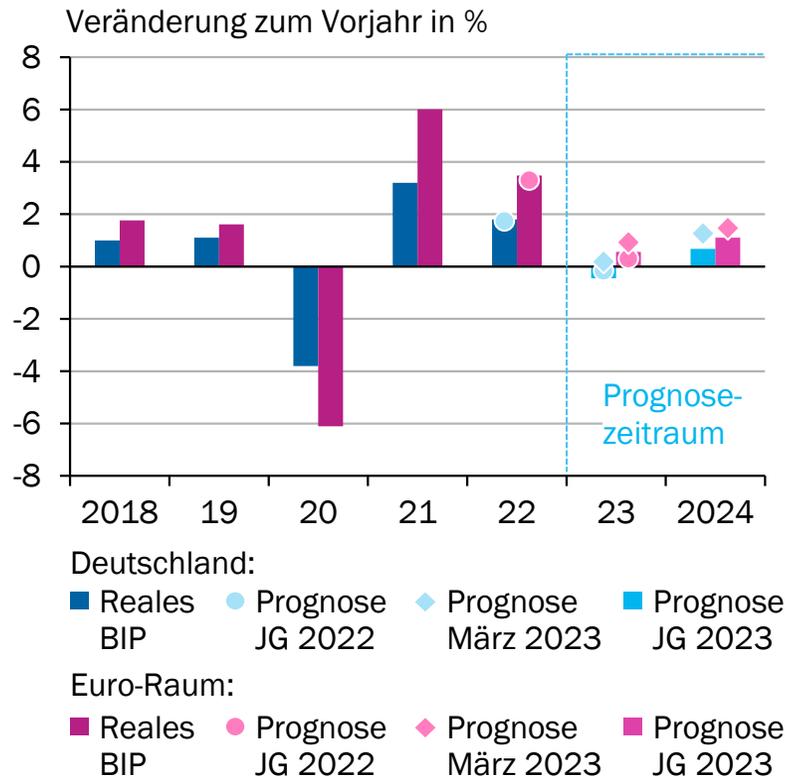


Quelle: Deutsche Bundesbank
© Sachverständigenrat | 23-445-02

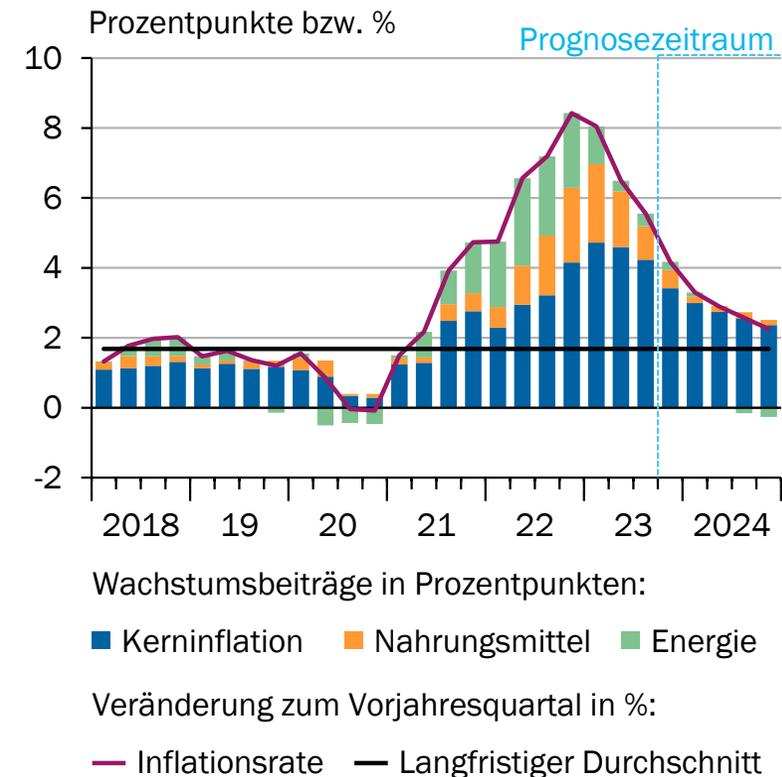
Konjunkturerholung verzögert sich

Konsum stützt – Investitionen und Außenbeitrag dämpfen

Erwartungen für 2023 und 2024 verschlechtert –
leichte Erholung (+0,7 %) in 2024



Inflation geht Ende 2024 auf 2,1 % (YoY) zurück –
Kerninflation mit 2,9 % (YoY) weiter erhöht





**Wachstumsschwäche
überwinden –
in die Zukunft investieren**

Aktuelle Herausforderungen angehen

Herausforderungen

Ziele

Maßnahmen

Schwaches Potenzialwachstum

**Fragmentierte und wenig liquide
Kapitalmärkte**

**Steigende Armutsgefährdung durch
stagnierende unter Einkommen**

**Steigender Finanzierungsbedarf der
Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)**

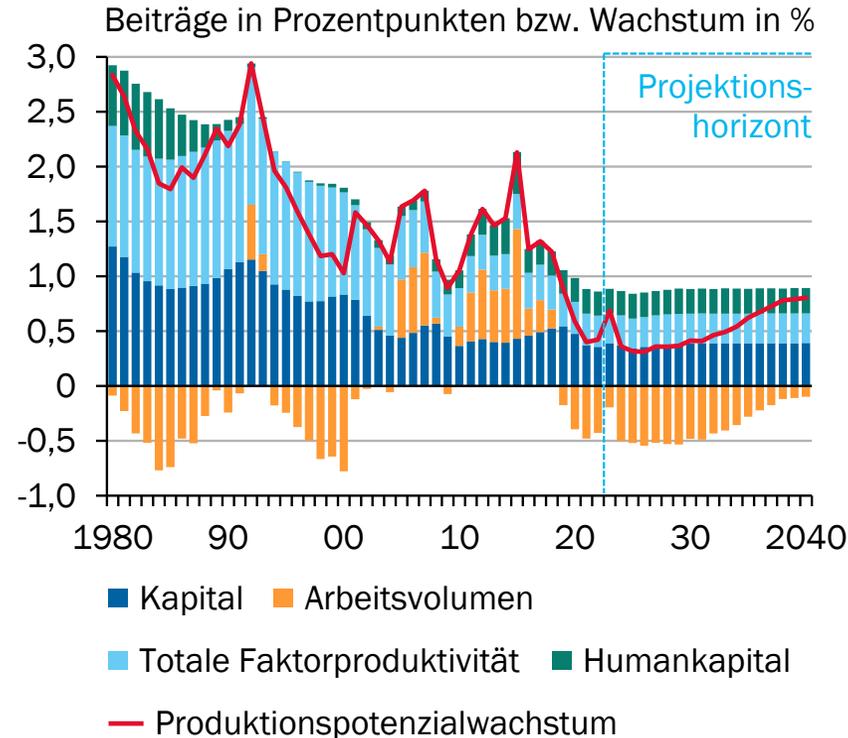
**Rückständige
Forschungsdateninfrastruktur**

Schwaches Potenzialwachstum

Schwaches Potenzialwachstum

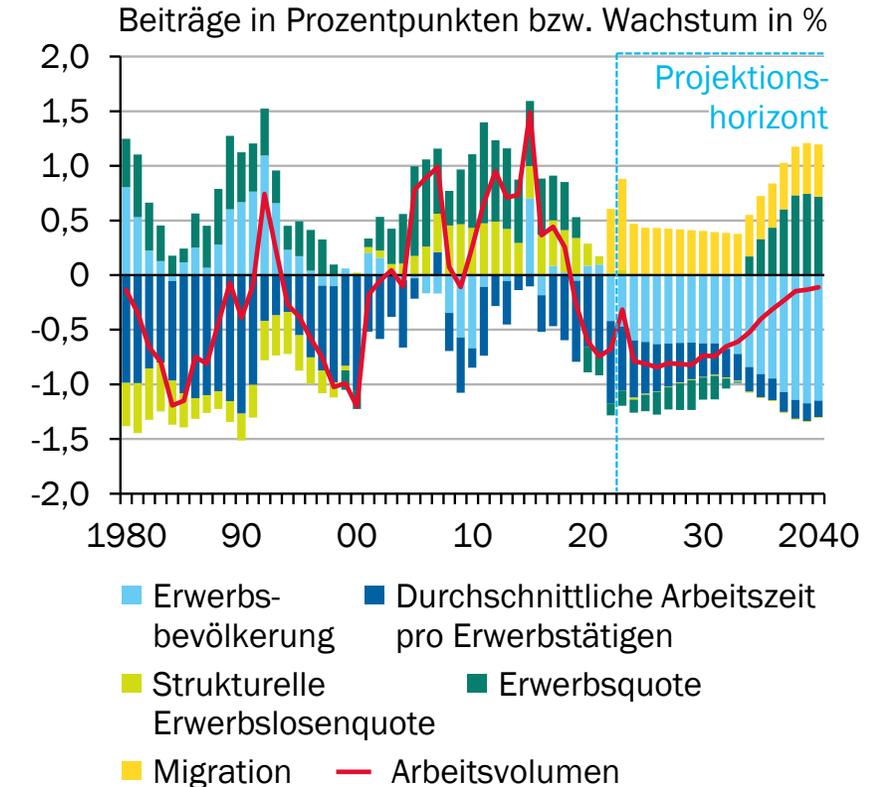
Deutschland droht längerfristige Wachstumsschwäche

Potenzialwachstum in den kommenden Jahren auf historischem Tiefstand



Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-170-01

Demografie lässt Arbeitsvolumen schrumpfen – Migration kann dies nur teils kompensieren

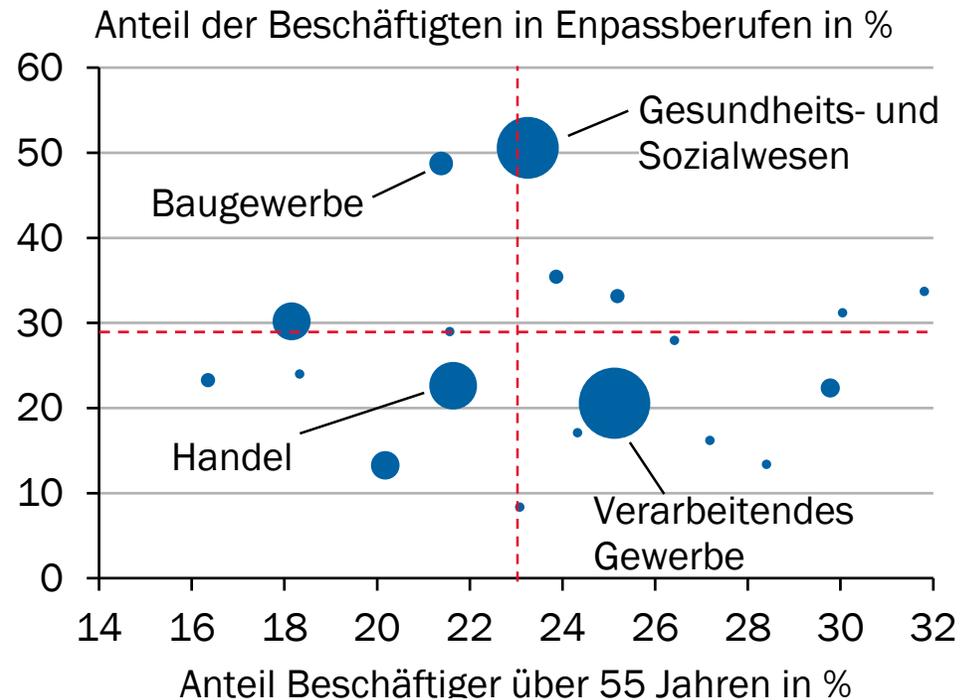


Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-171-01

Arbeitskräfteknappheit

Unterschiedliche Effekte auf Wirtschaftszweige

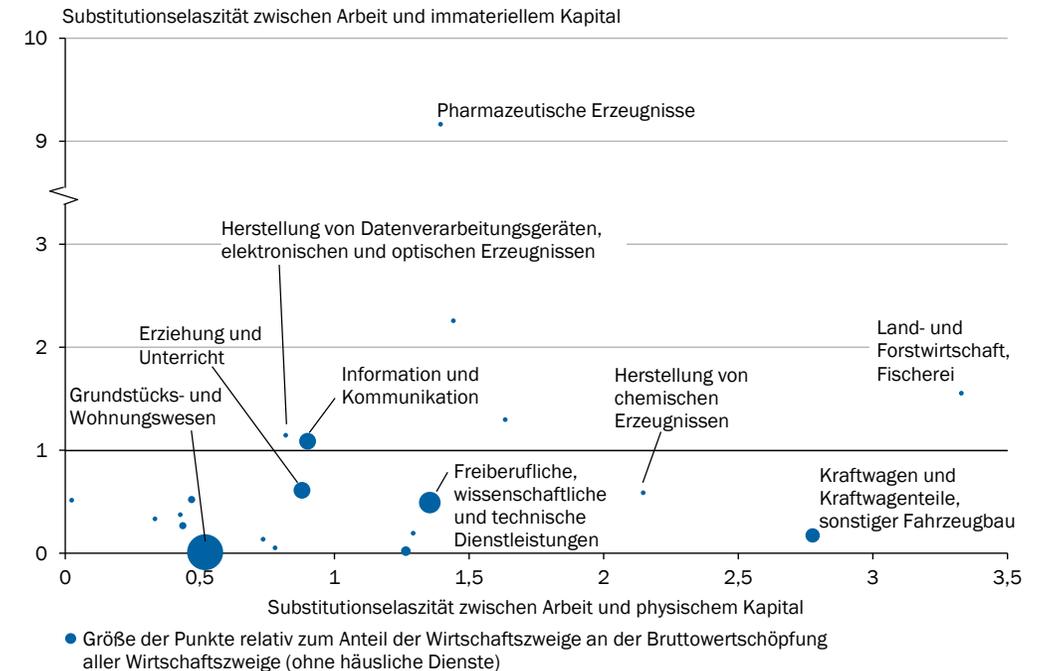
Wirtschaftszweige mit alten Beschäftigten und Fachkräfteengpässen besonders stark betroffen



Quellen: BA, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-491-01

Substitution innerhalb und Reallokation zwischen Bereichen unterstützen Anpassung

Substitutionselastizitäten zwischen Arbeit und physischem sowie immateriellem Kapital

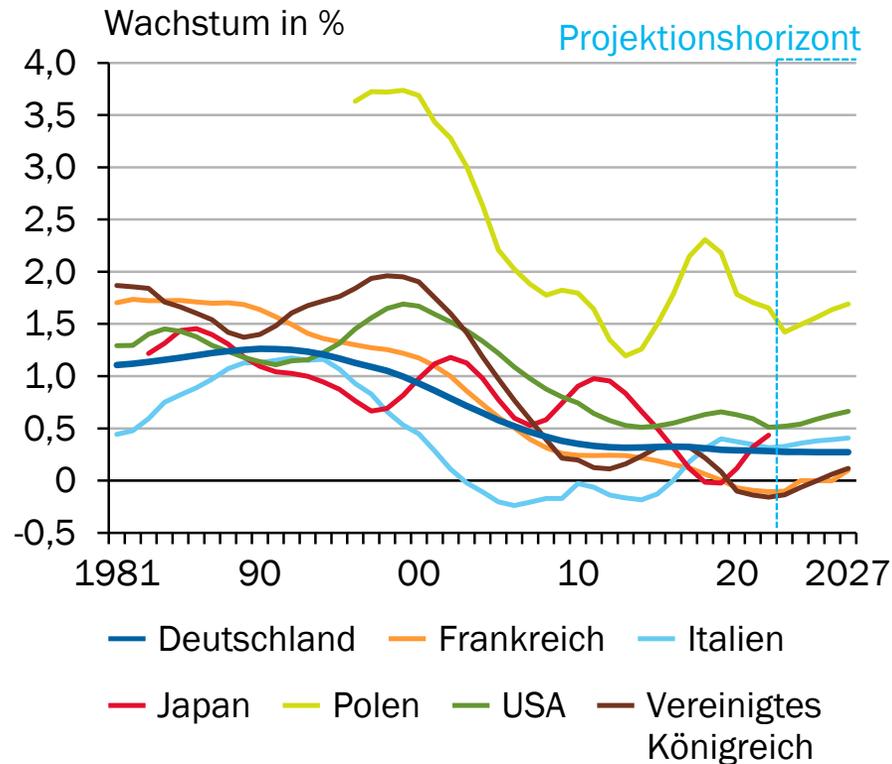


Quellen: Bontadini et al. (2022), EU KLEMS, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-297-03

Arbeitsproduktivität steigern

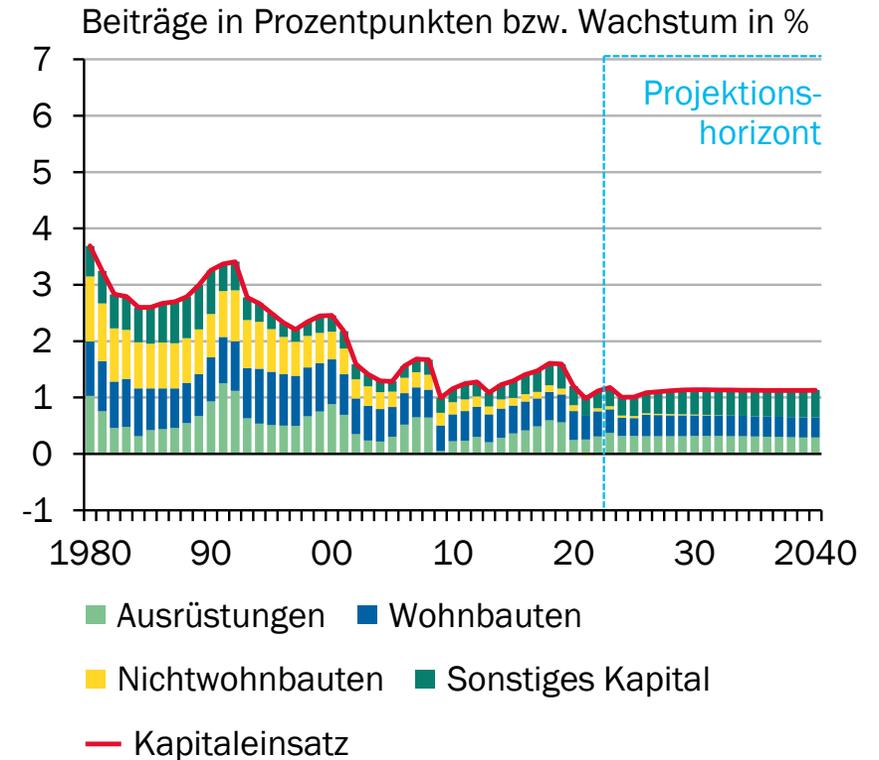
Kann Rückgang des Arbeitsvolumens kompensieren

TFP-Wachstum durch FuE-Förderung, KI-Nutzung steigern und Universitäten steigern



Quellen: Bank of Japan, Europäische Kommission, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-488-01

Kapitaleinsatz durch höhere Investitionen steigern – geistiges Eigentum wird wichtiger



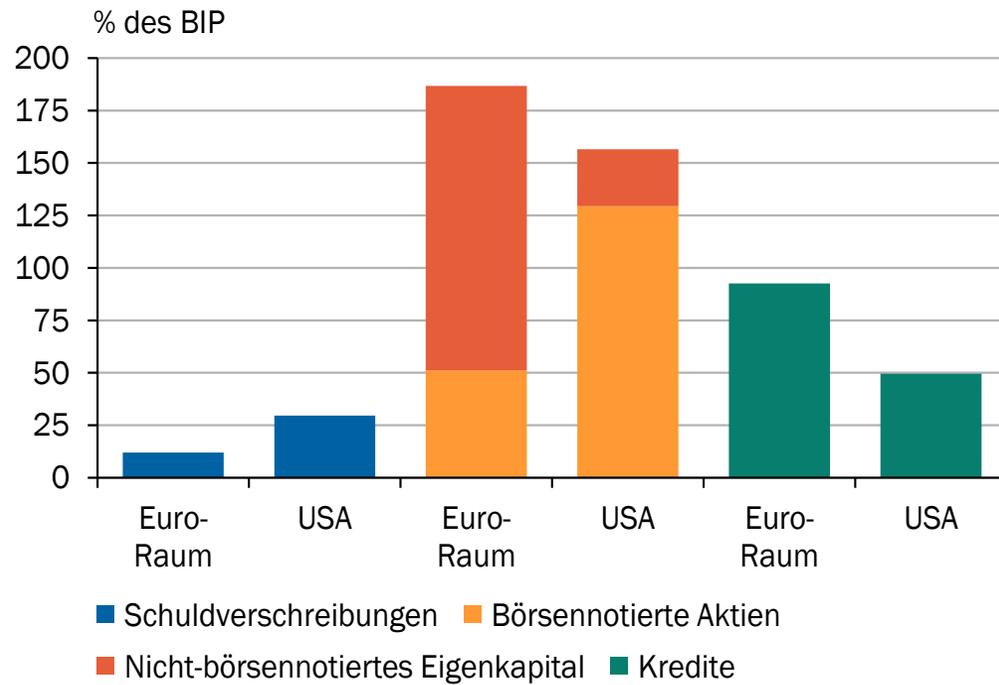
Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-415-01

Fragmentierte und wenig liquide Kapitalmärkte

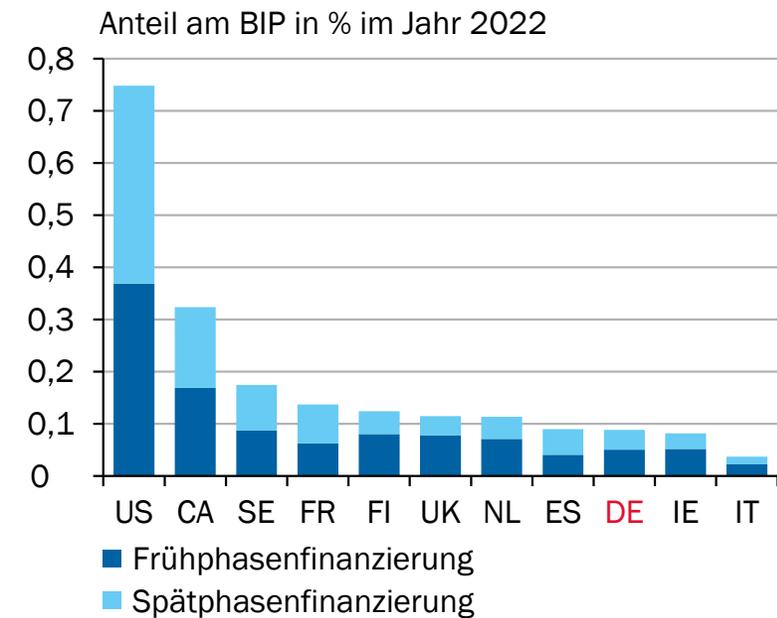
Kapitalmarktfinanzierung stärken

Angebot an Eigen- und Wagniskapital erhöhen

Kapitalmarkt stärken um Finanzierungsoptionen über bankbasierte Optionen hinaus zu erweitern



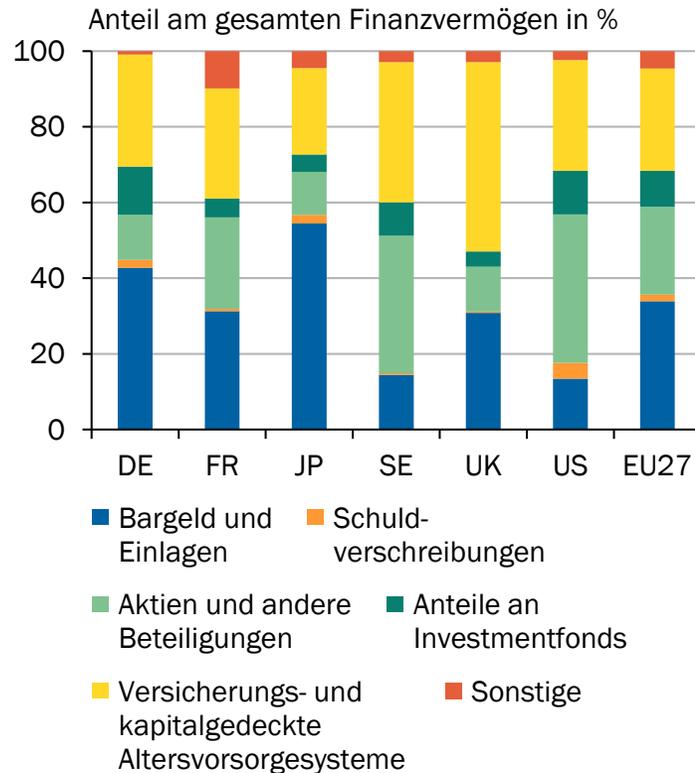
Wenig Wagniskapital in der Spätphase – staatliche Kofinanzierung kann unterstützen



Private Haushalte stärker am Kapitalmarkt beteiligen

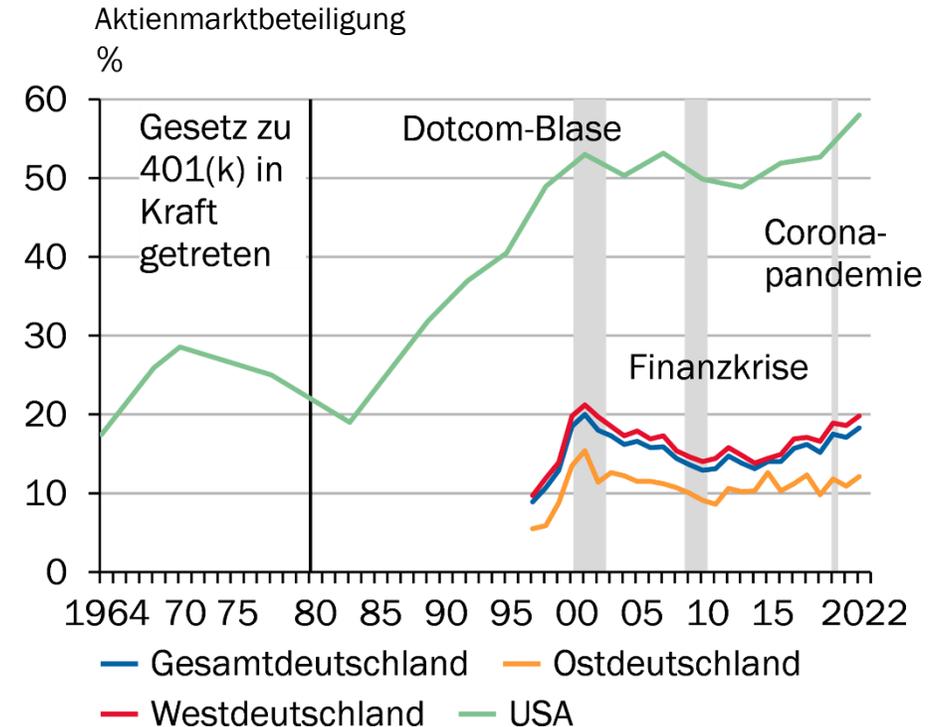
Kapitalgedeckte Altersvorsorge – Startkapital für Jüngere

Haushalte in Deutschland und der EU halten viel Bargeld und Bankeinlagen



Quellen: Eurostat, OECD, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-153-04

Aktienmarktbesitz in Deutschland steigt seit 2014 an – deutlich niedriger als in den USA



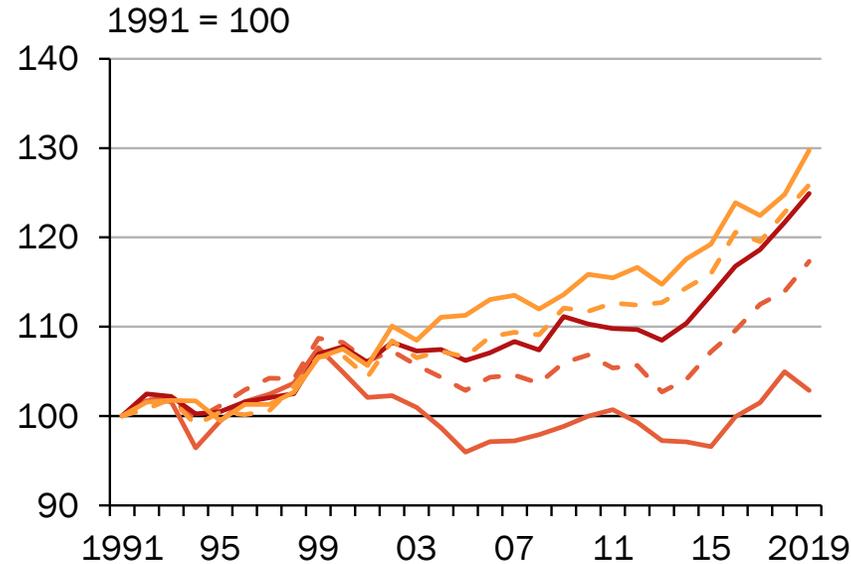
Quellen: Deutsches Aktieninstitut, Fed
© Sachverständigenrat | 23-414-03

Steigende Armutsgefährdung und stagnierende untere Einkommen

Armutsgefährdung mit Grundsicherungsreform verringern

Leistungen zusammenlegen und niedrigerer Transferentzug

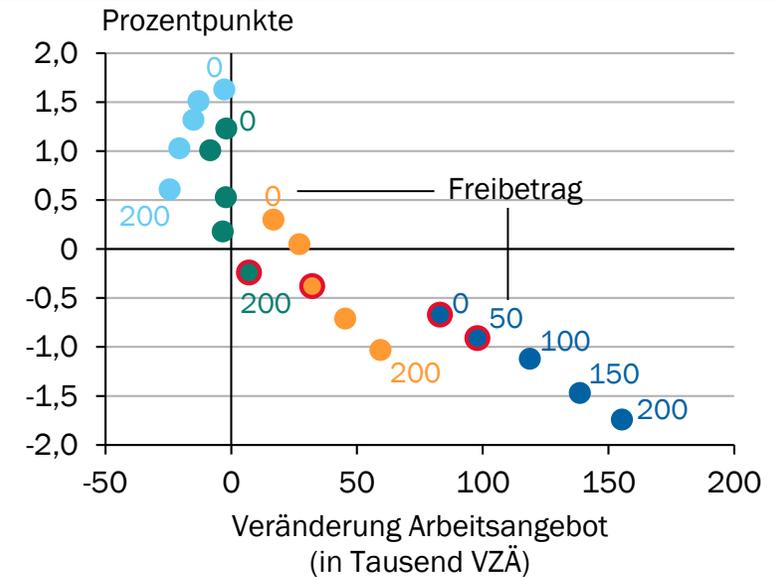
Untere Nettoeinkommen stagnieren seit 2000 –
Armutsgefährdungsquote stieg auf knapp 17 %



Haushaltsnettoeinkommen
(äquivalenzgewichtet)

- 10. Perzentil - - - 25. Perzentil
- Median (50. Perzentil)
- - - 75. Perzentil — 90. Perzentil

Niedriger Transferentzug und höherer Freibetrag
erhöhen Erwerbsanreize und senken Armut



Konstante Grenzbelastung:

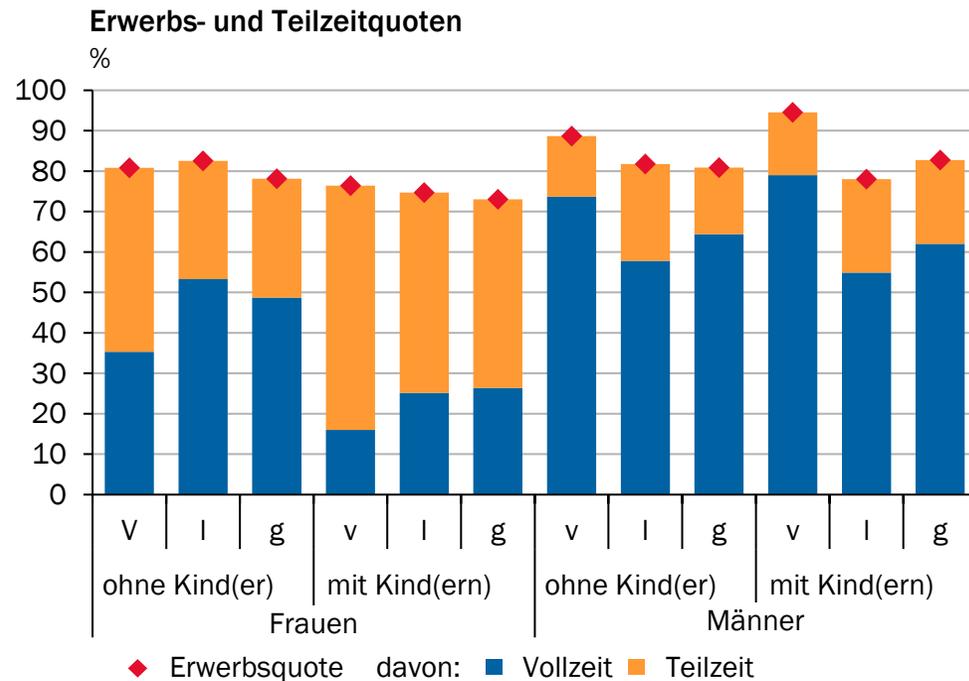
● 80 % ● 75 % ● 70 % ● 65 %

○ Varianten, die die Armutsgefährdungsquote senken, das Arbeitsangebot erhöhen und die öffentlichen Haushalte entlasten

Bessere Erwerbsmöglichkeiten und -anreize

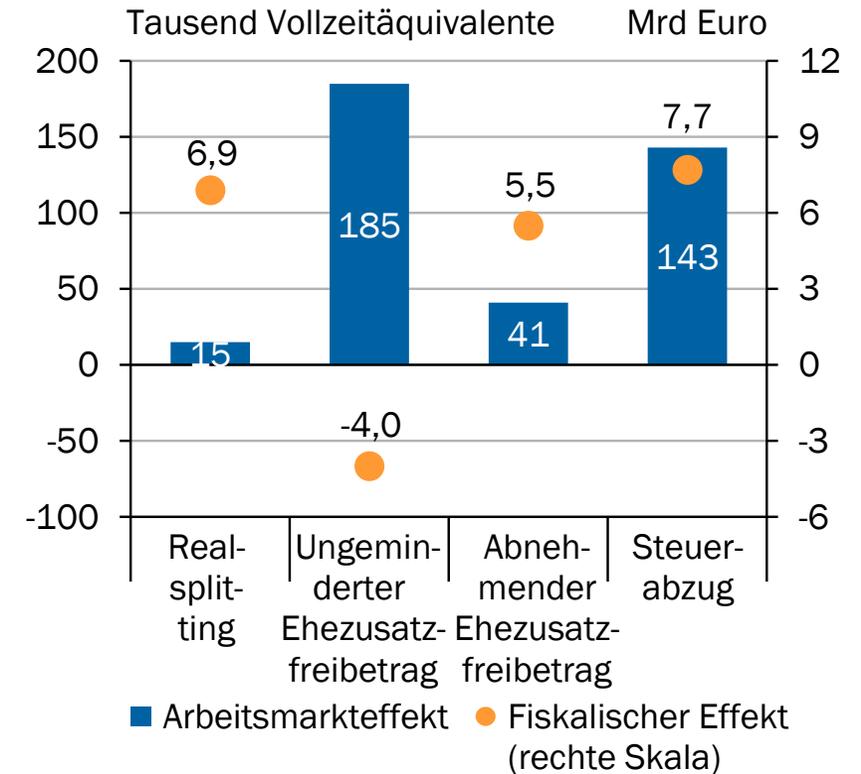
Ausbau der Kinderbetreuung – Reform des Ehegattensplittings

Verheiratete Frauen sowie Frauen mit Kindern mit sehr hoher Teilzeitquote



Quelle: SOEP v37, eigene Berechnungen
© Sachverständigenrat | 23-334-01

Reform des Ehegattensplittings kann Erwerbsbeteiligung von Frauen deutlich erhöhen



Quelle: Blömer und Peichl (2023)
© Sachverständigenrat | 23-490-01

Direktzahlungsinstrument

Instrument für Krisenzeiten – Nützlich, um Klimageld zügig einzuführen

Direktzahlungsinstrument hat in Krisenzeiten und als Basis eines Klimagelds viele Vorteile



Schnelles Instrument für künftige Krisen



Erreicht alle Bürgerinnen und Bürger

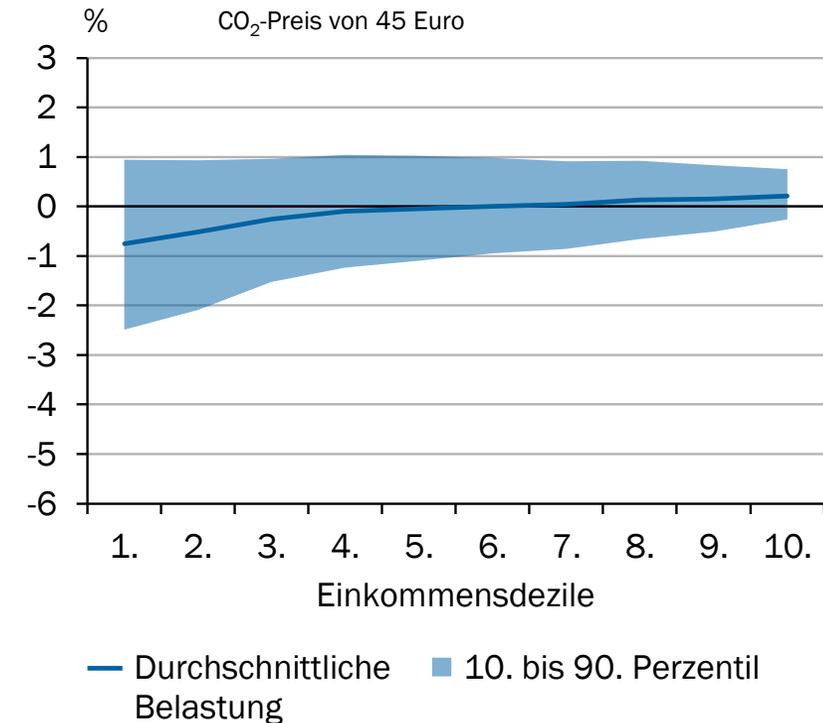


Keine Verzerrung von Anreizen



Akzeptanz von CO₂-Steuern erhöhen

Pauschales Klimageld wirkt in Kombination mit CO₂-Bepreisung progressiv

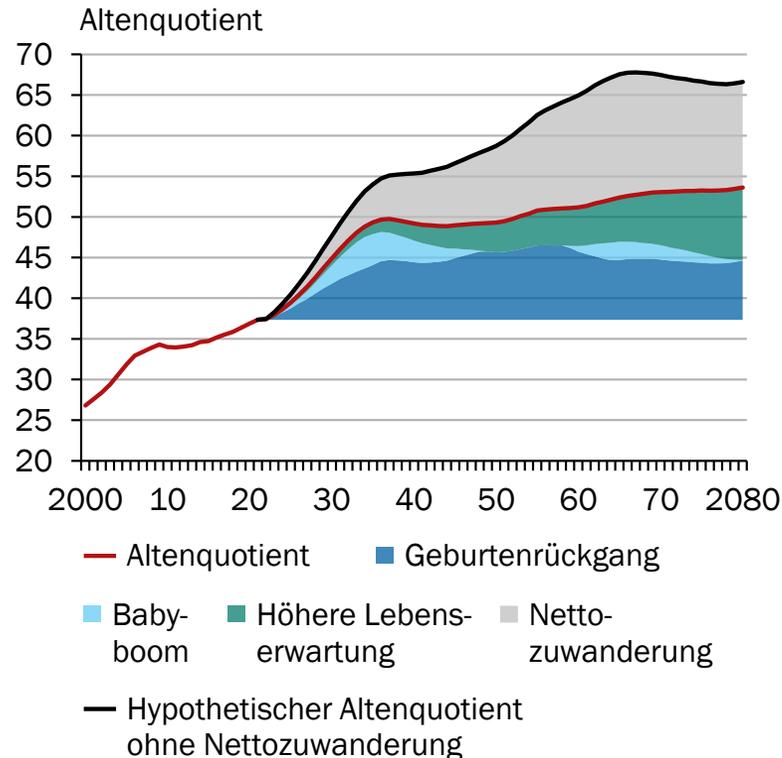


Steigender Finanzierungsbedarf in der GRV

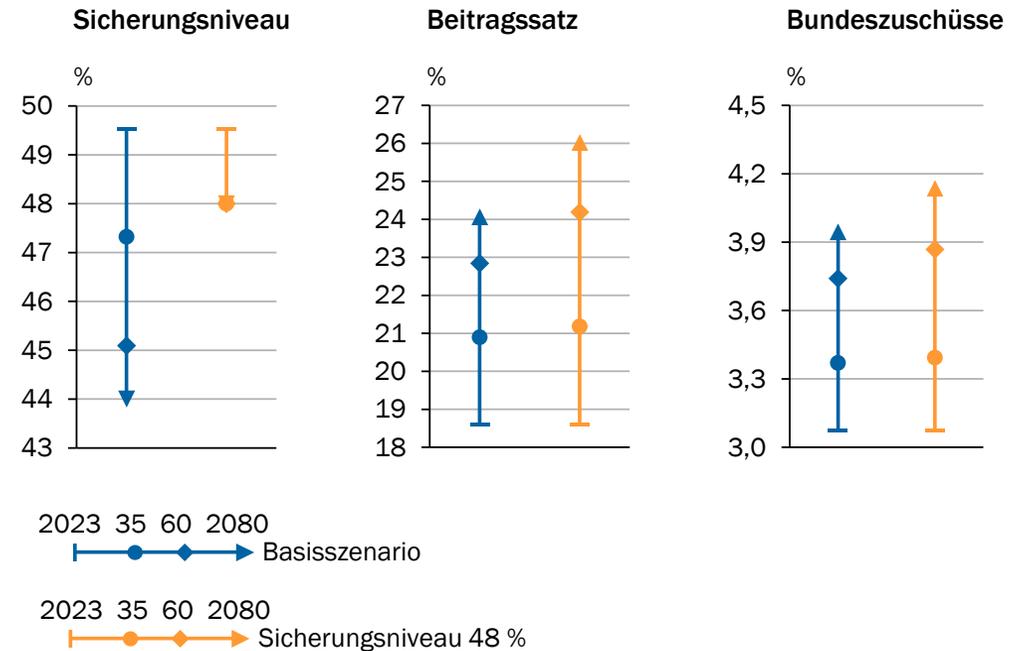
Demografische Alterung erhöht Finanzierungsbedarf

Im aktuellen System der GRV Erwerbstätige überproportional belastet

Altenquotient steigt bis 2035 stark an – Verhältnis Rentner zu Beitragszahlenden steigt



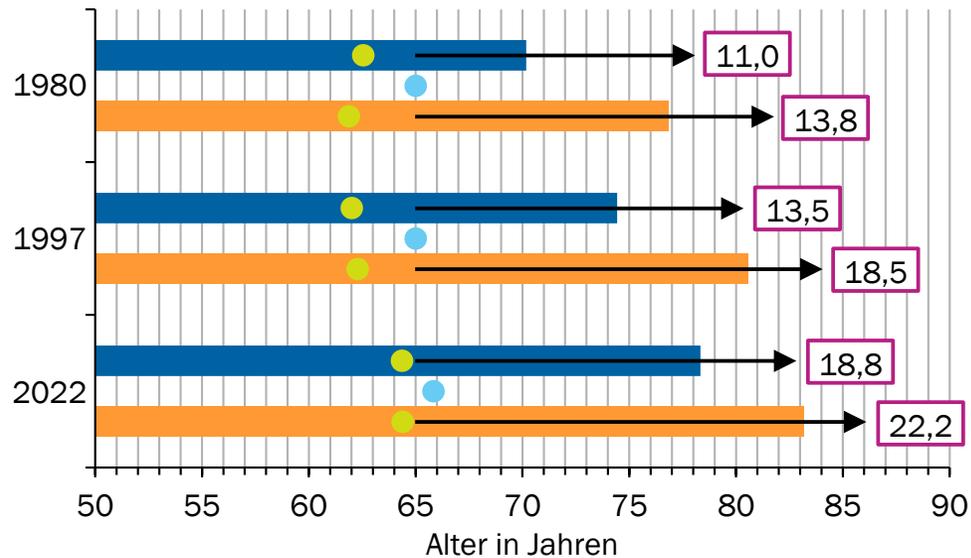
Sicherungsniveau sinkt trotz steigender Beiträge – Haltelinie erhöht Finanzierungslast weiter



GRV langfristig stabilisieren

Dynamisches Renteneintrittsalter – zusätzliche Kapitaldeckung

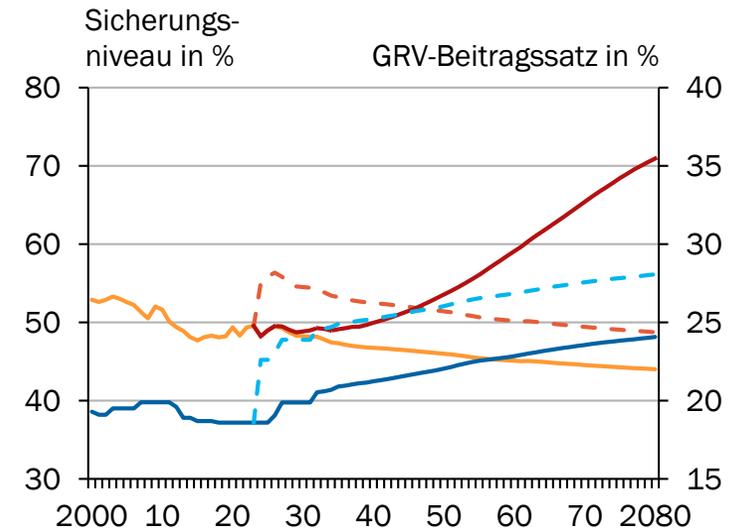
Fernere Lebenserwartung stärker gestiegen als Renteneintrittsalter – Kopplung als Lösung



Lebenserwartung bei Geburt: ■ Männer ■ Frauen
 → Fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren
 Renteneintrittsalter: ● Tatsächlich ● Gesetzlich
 □ Durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren

Quellen: Deutsche Rentenversicherung, Statistisches Bundesamt
 © Sachverständigenrat | 23-154-03

Kapitaldeckung erhöht Sicherungsniveau langfristig und kommt jungen Kohorten zugute



Sicherungsniveau:

— Basis-szenario — Höhere Um-lagerente — Ergänzende Vorsorge

Beitragssatz (rechte Skala):

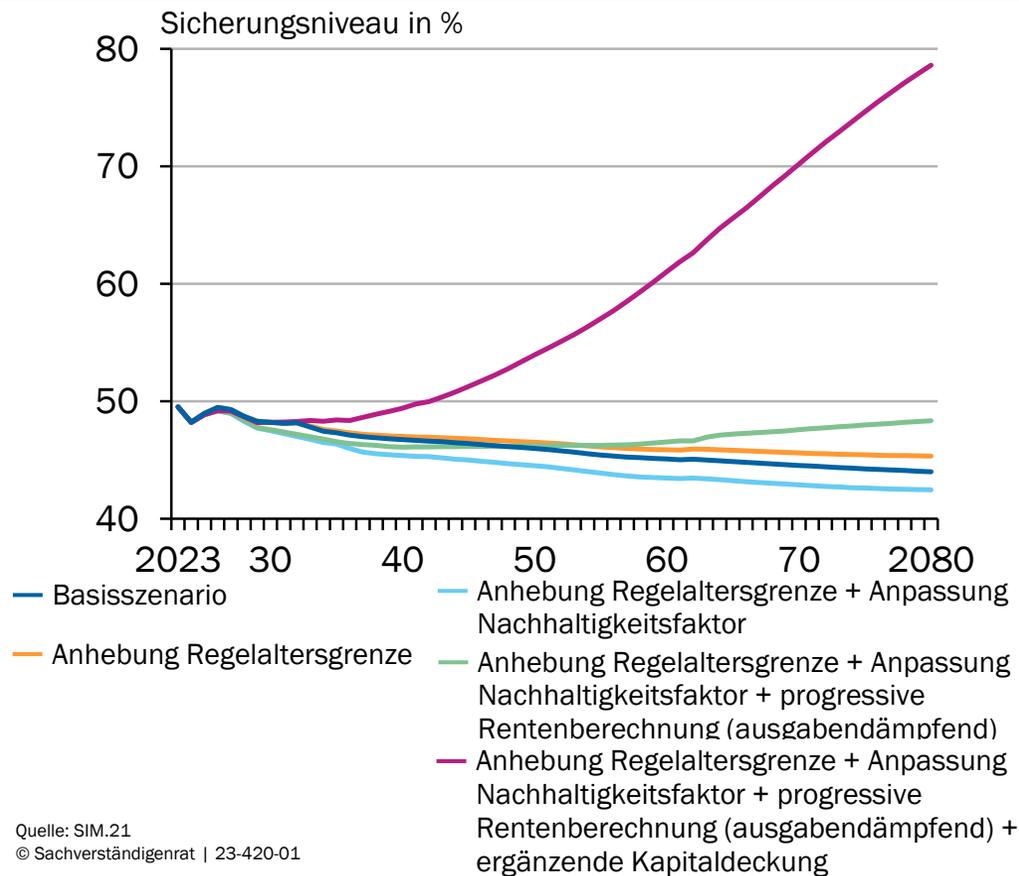
— Basis-szenario — plus 4 Prozentpunkte

Quellen: Deutsche Rentenversicherung, SIM.21, eigene Berechnungen
 © Sachverständigenrat | 23-078-06

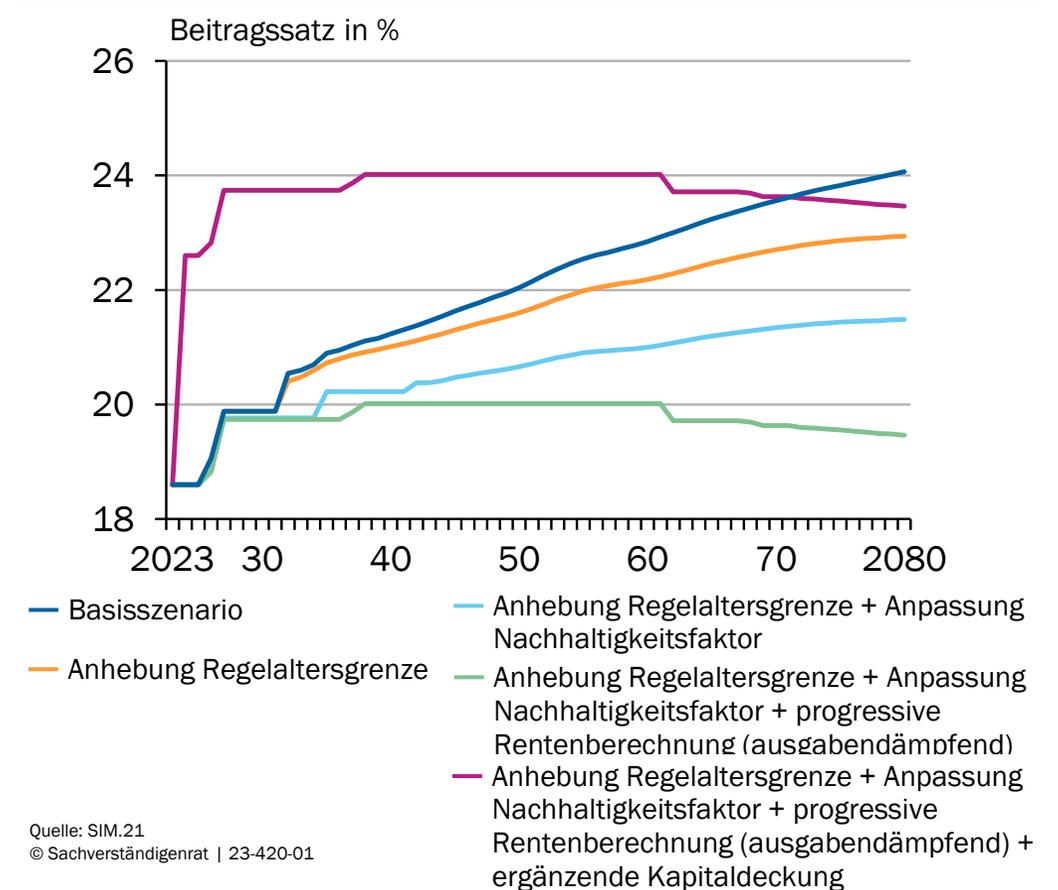
Kombination aus Reformen notwendig

Stabilisierung bereits in der kurzen Frist – Verhinderung von Altersarmut

Sicherungsniveau für die Standardrente kann auch ohne Kapitaldeckung stabilisiert werden



Beitragssatz sinkt trotz höherem Sicherungs-niveau langfristig unter Satz im Basisszenario



Unser Praktikumsprogramm

Sie haben Interesse an der Analyse und Darstellung **gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge**?

Sie wollen Einblicke in die Praxis der **wissenschaftlichen Politikberatung** gewinnen?

Unser Praktikantenprogramm bietet Ihnen hierfür eine attraktive Möglichkeit!

Mehr erfahren Sie im Internet unter:

<https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/karriere/praktikumsprogramm.html>



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.



Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.sachverständigenrat-wirtschaft.de

Folgen Sie uns bei X:
SVR_Wirtschaft

Folgen Sie uns bei Bluesky:
[@svrwirtschaft.bsky.social](https://bsky.app/profile/svrwirtschaft.bsky.social)